

# **Caritas Marienambulanz Graz**

## **Zielgruppen der Marienambulanz**

- InländerInnen und AusländerInnen, die aus ihrem persönlichen Lebensumstand heraus nicht in der Lage sind sich in der bestehenden medizinischen Regelversorgung Hilfe zu holen - Obdachlose, Drogenabhängige, Menschen, die nicht fähig sind, sich Krankenscheine zu besorgen, Rezeptgebühr zu bezahlen bzw. nicht krankenversichert sind
- Asylwerber/Asylwerberinnen und MigrantInnen  
AusländerInnen ohne Aufenthaltsstatus

## **Die Arbeitsinhalte der Marienambulanz**

- Niederschwellige Gesundheitsversorgung von Menschen ohne Krankenversicherung und von Menschen, die aus ihren persönlichen Umständen (Verarmung, Scham, psychische Probleme) nicht in der Lage sind, sich eine medizinische Versorgung im bestehenden Gesundheitssystem zu holen
- Information und Aufzeigen von psychosozialen Komponenten in der Krankheitsentstehung für Randgruppen innerhalb des medizinischen Versorgungssystems
- Aufmerksamkeit auf Vorsorge, Therapie und Nachsorge durch nachgehende und aufsuchende Gesundheitsversorgung (Rollende Ordination, sozial-psychiatrisch aufsuchende Betreuung)
- Frühzeitiges Erkennen und Behandeln von akuten Befindlichkeitsstörungen (zB. Atemwegsinfekte, Hauterkrankungen)
- Vorsorgemedizin im Bereich von spezifischen Erkrankungen wie – Diabetes, Hypertonie, Infektionserkrankungen (HIV, Hepatitis, TBC) durch Screeninguntersuchungen
- Entwicklung von Standards für die medizinische Versorgung in der Muttersprache unter Einbeziehung der kulturellen Hintergründe von MigrantInnen und AsylwerberInnen.
- Bildung eines Gesundheitsbewusstseins – Angst nehmen, Risiken bewusst machen
- Begleitung und Schulung von fremdsprachigen PatientInnen mit dem Ziel einer Integration in das bestehende Gesundheitssystem
- Psychosoziale Begleitung und vertrauensbildende Maßnahmen (Gespräche, Zeit, Auseinandersetzung, soziale Hilfestellungen – in Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen und Einrichtungen), die zu einer Reintegration auch in das bestehende medizinische Regelversorgungssystem führen können  
Durch eine niederschwellige Versorgung – sie setzt auch eine Zeit lang oder auch im Sinne einer seuchenpolitischen Maßnahme – Freiwilligkeit, Anonymität und Kostenlosigkeit voraus, können oben genannte Ziele leichter erreicht werden

## Angebote der Marienambulanz

- **Mo-Fr 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr** allgemeinmedizinische Versorgung
- Informationsveranstaltungen für die Zielgruppe und für MitarbeiterInnen in den Betreuungseinrichtungen ( HIV, Hepatitis, TBC, psychische Erkrankungen, Hygiene, kulturelle Unterschiede in der Symptombeschreibung, Anamnese, Diagnose und Therapie) **regelmäßig und bei Bedarf**
- Psychiatrische Ordination **1mal/wöchentlich**
- Vermittlung von Psychotherapie bei posttraumatischen und psychosomatischen Beschwerden
- Diabetesordination **dreiwöchentlich**
- Hypertonieordination **zweiwöchentlich**
- Rollende Ordination - **wöchentlich** und sozialpsychiatrisch aufsuchende Betreuung - **täglich**
- Streetwork im Drogenbereich - aufsuchende medizinische Beratung und Betreuung - **zweimal/Woche**

## Die MitarbeiterInnen der Marienambulanz

Die Marienambulanz arbeitet mit einem multiprofessionellen ehrenamtlichen Team von derzeit 37 Ärztinnen und Ärzten sowie diplomiertem Krankenpflegepersonal (nur 1DGKS und 1 medizinische Assistenz sind von der Caritas angestellt). In der Ambulanz und den Projekten arbeiten 18 Ärztinnen und 4 Krankenschwestern. 15 FachärztInnen bieten ihre Dienste unentgeltlich in ihren Facharztpraxen und in Institutionen an.

Das großartige Engagement dieser Menschen macht es möglich, dass die Marienambulanz in dieser Form schon seit 6 Jahren bestehen und damit für die Ärmsten in unserer Gesellschaft, Gesundheitsversorgung mit gleichzeitiger sozialer Vermittlung bewerkstelligen kann.

## Statistik:

- In der **Marienambulanz** wurden im Zeitraum von **15.04.1999 bis 31.12.2004** - ca. **3700 PatientInnen** aus **72 Nationen** behandelt.
- In der **psychiatrisch Aufsuchenden** wurden **2003 und 2004 – 1.444 Behandlungen** durchgeführt
- in der **Rollenden Ordination** wurden **2003 und 2004 – 943 Behandlungen** durchgeführt
- in der **Streetwork Ordination** wurden **2003 und 2004 – 920 Behandlungen** durchgeführt
- **2004** wurden **insgesamt - 5.061 Behandlungen** durchgeführt!
- Die Entwicklung AusländerInnen - InländerInnen hat 2004 eine Änderung von zuerst **70:30 auf 60:40 AusländerInnen zu InländerInnen** ergeben.
- Das Alter liegt von Geburt bis 73 Jahre, das Durchschnittsalter liegt bei 30 Jahren.  
Anteil Männer **60%**, Anteil Frauen **40%** Anteil Kinder **10%**

## Finanzierung:

### Die Finanzierung der Caritas Marienambulanz erfolgt durch:

- das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- der steiermärkischen Landesregierung – Sozialressort
- der Stadt Graz – Gesundheitsamt
- der Caritas der Diözese Graz Seckau als Trägerin

### Unser Grundsatz lautet:

Es ist notwendig, dass das Miteinander wieder mehr im Vordergrund steht, dass Vertrauen in das Menschsein - in das DU - wieder gefördert wird und so zum Einem - Menschen auf ihre Not rascher aufmerksam machen können - und zum anderen - wir leichter und rascher hinschauen können auf die Not des Anderen.

Christine Anderwald

